

München, den 14.6.21

An den Bezirksausschuss 18

- Sebastian Weisenburger -

zur Weiterleitung an
Oberbürgermeister Dieter Reiter,
Gesundheitsreferentin Beatrix Zurek

Im Sinne konstruktiver Bürgerbeteiligung an nachhaltiger zukunftsweisender Gestaltung der Umbaumaßnahmen der MÜK und mit Blick auf erfolgreiche Einbeziehung von, fachkompetenten Hinweisen und Forderungen aus den Bürgerinitiativen für die MÜK, erlauben wir uns erneut, Fragen und Forderungen vorzutragen.

Grundlagen :

- **Beschluss Finanzausschuss/Stadtrat vom 16.6.20**, S.Nr. 20-26/V 00312 :
Umfassende Notfallversorgung im Klinikum Harlaching (Stufe 3)
- **Antrag des Seniorenbeirats der LHM vom 17.6.20**, die Bau- und Funktionsplanung für MKH gemäß Beschluss nach den Regeln des Gemeinsamen Bundesausschusses in der Weise anzupassen, dass die Anerkennung der Notfallversorgungsstufe 3 für den Standort Harlaching zuverlässig gesichert ist.

Diese Forderung wurde in der **nachfolgenden Korrespondenz – Schreiben der Bürgerinitiativen für die MÜK vom 11.9.20.und vom 20.2. 21** – fachlich detailliert wiederholt.

Die fachliche/sachliche Erwiderung der Geschäftsleitung der MÜK mit den Schreiben LHM/OB vom 25.11.20 und der LHM/Stadtkämmerei vom 22.1.21 beantworten die Fragen und Hinweise des Seniorenbeirats und der Klinikinitiativen mit dezidierten konstruktiven Verbesserungsvorschlägen teils ausweichend, teils ablehnend. Zu wesentlichen Punkten ergeben sich daraus keine tragfähige Antworten .

Die **SZ machte am 27.4.21 mit dem Bericht zur „Enormen Finanzlücke“**, zu dramatischen Verzögerungen in der Bauausführungen und auch teilweise Fehlplanungen öffentlich.

Fragen und Forderungen:

Neuperlach :

- Bisher war der Informationsstand, dass wenigstens die Sanierung in Neuperlach abgeschlossen sei. Woraus ergibt sich der Sanierungsbedarf in Höhe von 64 Millionen €?
- Besteht nach wie vor die Planung zur Verlegung der Nephrologie von Harlaching nach Neuperlach? Wenn ja, welche Kosten werden für die Verlegung der Abteilung veranschlagt und sind diese Kosten in den 64 Millionen € enthalten? Was würde im Gegensatz dazu die Schaffung der erforderlichen Infrastruktur im Neubau des KMH kosten?

- Wird zur Realisierung dieser Planung die Verlegung der Geburtshilfe (und Gynäkologie) von Neuperlach nach Harlaching in Betracht gezogen? Wenn ja, bleibt dann die Gesamtkapazität der Geburtshilfe erhalten? Welche Kosten würden daraus entstehen?

Harlaching

- Trotz der erhebliche Kosten verursachenden Fehlplanungen und Verzögerungen mit Wechsel des Projektplaners scheint der Neubau des **KMH jetzt auf einem guten Weg** zu sein, das Medizinkonzept wurde mehrfach ganz erheblich weiter entwickelt und verbessert bis hin zur umfassende Notfallversorgungsstufe 3 für Erwachsene. Nach unserer Kenntnis erfolgen derzeit endlich die letzten hierfür erforderlichen Umplanungen. Fragen: Wann werden diese Umplanungen bekannt gegeben? Ist in Harlaching auch mit bisher nicht eingeplanten Mehrkosten der Sanierung zu rechnen?

- Wie ist die beabsichtigte weitere **Reduzierung der Bettenzahl der internistischen Abteilungen** von derzeit genutzten 185 Betten auf ca. 70 Betten zu verantworten, angesichts der Erfahrungen aus der aktuellen Corona-Pandemie, der bereits vorher seit Jahren dramatisch zunehmenden Engpässen bei der Notfallversorgung insbesondere internistischer Patienten sowie der Warnungen/Vorhersagen der Virologen zu künftigen noch stärkeren Pandemien? Und gibt es dazu erste Ergebnisse der Expertise des Gesundheitsreferates, welche gesundheitspolitischen Konsequenzen aus der Cronapandemie in München gezogen werden sollten?

- Wie ist der für eine „**flexible Bettennutzung**“ in großem Stil angedachte variable Einsatz von qualifiziertem- /spezialisiertem medizinischen Pflegepersonal oder gar ärztlichem Fach-Personal in fachfremden Abteilungen zu verantworten? Ist es doch offenkundig, dass Fachpersonal nach den geplanten Abteilungsgrößen bemessen wird und ein variabler Einsatz zu einer Minderung der Qualität der Versorgung in der Gesamtschau und einer ständigen Überbelastung der hochspezialisierten medizinischen Kräfte führt. Zudem sind nach unseren Informationen aktuell alle Abteilungen nahezu immer voll belegt; wo sollen die freien Betten insbesondere in den Monaten mit bekanntlich besonders hoher Belegung künftig herkommen, die man flexibel belegen will?

- Wurde der Vorschlag der Klinikinitiative Harlaching zum **Verbleib der Psychosomatik im Altbau** (oder zu einer vom Krankenhaus für Naturheilweisen (KfN) angeregten Kooperation) im Schreiben vom 11.9.20 geprüft? Welcher Kostenaufwand würde daraus entstehen und welche Kosteneinsparung würde sich bei einem Verzicht auf die Verlagerung der Nephrologie von Harlaching nach Neuperlach und daraus folgend der Verlagerung der Geburtshilfe/Gyn. v von Neuperlach nach Harlaching ergeben?

Wir möchten diese Fragen zur Klärung fachlich offener Punkte und zur Kosteneingrenzung an die Hand geben..

Mit freundlichen Grüßen,



